



**BERGHAIN**
panorama bar

Donnerstag 02.10.2014 Start 24 Uhr Finest Thursday
Panorama Bar
Wesley Matsell live border community
Laurent Garnier f-corn Kiki bptich control Stanley Schmidt rivulet
Donnerstag 02.10.2014 Start 24 Uhr Revolting (SEPARATER EINGANG)
Lab.oratory
the pEnelOpe[s] live pour le monde
Roi Perez Felix Dickinson cynic music nd_baumecker ostgut ton

Wir starten mit einem saftigen Partydoppelwhopper in den Oktober. Panorama Bar und Lab.oratory werden dafür unabhängig voneinander bespielt, der Clou: in unserem normalerweise über-maskulinen Sexclub sind heute alle willkommen, ein Dresscode gibt es nicht. Come as you are, party without borders! Musikalisch wird es mit Roi Perez, nd_baumecker und dem Londoner Felix Dickinson gewohnt bunt, der Live-Act the pEnelOpe[s] ist eine ebenfalls in London lebende französische Band, die eine Mischung aus Indiepop, Electro und Techno spielen. Pressezeitat: „The pEnelOpe[s] is the only band you could ever dance to in the daytime hours without chemical assistance“. Geht wahrscheinlich aber auch mit. Ein Meister der kosmischen Technopschedelik ist wiederum Wesley Matsell, der live in der Panorama Bar spielt. Ihm fällt die Ehre zu, eine der drei verbliebenen Border-Community-Acts zu sein, nachdem James Holden im vergangenen Jahr einen radikalen Rückschnitt bei seinem Label vorgenommen hat. Und mit Laurent Garnier, Kiki und Stanley Schmidt dürften auch hier keine musikalischen Fragen mehr offen stehen.

Freitag 03.10.2014 Start 24 Uhr The Bug ... get perlonized!
Berghain
The Bug feat. Flowdan ninja tune
Miss Red & Manga live ninja tune Shapednoise live hospital productions
Mala digital mystikz Kahn deep medi Opium Hum live
Panorama Bar – ... get perlonized!
Fumiya Tanaka Margaret Dygas Sammy Dee Zip

Bassmusik im Berghain, da muss man glatt an vergangene Sub:Stance-Tage denken. Präsentiert vom CTM Festival wird uns Kevin Martin alias The Bug mit seinem neuen Album Angels & Devils sicherlich vorzüglich die Magenrube massieren. Der in Berlin lebende Brit bringt seinen Blend aus Acid Ragga, Dub, Grime und Dancehall im Livekontext und mit den Feature-Gästen Flowdan, Miss Red und Manga auf die Bühne. Auf das brutzelnde Liveston von Shapednoise sind wir ebenso gespannt: Gerade sind vier neue Stücke des gebürtigen Italieners auf Russian Torment Versions erschienen, auf deren extreme Tiefen und Höhen sich die Funktion One jetzt schon fect. Nicht live, aber dafür mit einem in Berlin seltenen DJ-Set dabei: Mala vom Digital Mystikz-Kollektivs, der uns mal wieder zeigen wird, wo Barthei den Drop Holt. Davor, dazwischen und danach gibt es allerlei Bassmusik-, Noise- und Klickerklack-Derivate von Kahn und Opium Hum, während eine Etage höher in der Panorama Bar die Freunde der runderen Bassdrum auf ihre Kosten kommen.

vor den Gefahren von Alkohol und Drogen, von Glücksspiel, Pornographie und Promiskuität zu warnen – den Job also sich Bundeszentralen für irgendein, dessen Erlöfung sonst die diversen sich reklamieren, Salafisten, ihre Wähdine und der Kampf um die Köpfe – ein Aufschrift ging durchs Land, selbst die Kanzlerin meldete sich zu Machtwort und kurzerhand wurde dem Treiben die fundamentalistischen Ordnungsmäis Einhalt geboten. Die marktorientierte antidemokratische Inszenierung der jungen Gottesanbeter weckte Antikrise im Volke, dass die Türken stets kurz vor Wien wähnt und wähnt, und ein Volk in Angst, das kann schon Bange.

Dabei sollte doch die bemerkenswerte Integrationsleistung zur Kenntnis genommen werden, die sich hier vollzieht: Uniformierung, Ehrenamt, Zucht und Ordnung, Verhaltenskontrolle, der Einsatz für die Volksgesundheit – alles Dinge, die auch manch christdemokratisches Herz höher schlagen lassen. Die angeknüpfelten zwangsweisen Drogenstests, die Jobcenter nun an Abstinenz verurteilen dürfen, denen sie den Konsum illegaler Substanzen unterstellen, sind für mich jedenfalls ein massiver Eingriff ins Leben oder halbwegs erträgliche Leben und leben lassen als die Luperatrouillen irgendwelcher religiösen Wirköpfe oder Mitteltäterchen aus, kipp mir einen hinter die Binde und entspanne bei einem Film mit dem Namen „Arabian Gay Nights“.

Man stelle sich einmal vor, einheitlich kostümierte Männer- oder Frauengruppen, in jedem Fall nach Geschlechtern getrennt, unter Umständen mit Inmatrikulationshintergrund, wurden in Berliner Amüsierverleihen Passanten belästigt, um sie zum Erwerb von Kondomen und zum Verzehr von Getränken mit dem Namen Dosenöffner oder Bumsbomber zu nötigen – der Skandal bliebe aus, würde es sich doch um eine gesellschaftlichen kritische akzeptierte, sondern maximal aus ästhetischen Gründen nicht nur Form normierender, Wegelagerer, handeln, Jungbäuchler. Der abschied genant, ohne Unterstreich, dafür mit Baugeladen, Der in Eheunglichkeitschaft, diese auf zwei beschränkte und sowohl von Staats wegen als auch vom kleinklen Irsum abgesegnete Form der Steuerklassenstrukturierung, die zum gesellschaftlichen Kitt verkommenen Lüge der romantischen Liebe, einer ökonomisch motivierten Efindung, die vor als wahr und wirklich halluzinieren, sie darf sich mit ihren Ritualen jederzeit der öffentlichen Raum nehmen und zum Beispiel den Simon-Dach-Strich Wochenenda für Wochenende überfremden, ohne, dass sich groß jemand daran stören würde.

In der Kleinhirnstadt von Wuppertal, einem Kaif irgendwo außerhalb Berlins, haben sich vor einiger Zeit ein paar hipsterbärtige Deutsche mit und ohne Migrationshintergrund zusammgefunden, um, gekleidet in Westen mit der Farbe von Dalai Lama, Love Parade und BSR, junge Menschen, die sie als Muslime ausgemacht haben,

Samstag 04.10.2014 Start 24 Uhr Klubbnacht
Berghain
Karenn live showworks Echoplex live imf
Mike Dearborn djax-up Pev livity sound Asusu livity sound Kowton livity sound
Thomas Hessler imf Somewhen imf Marcel Fengler imf Janina
Panorama Bar
Generation Next live 7 days ent.
The 2 Bears southern fries Domenico & Harri sub club
Damon Lamar tetrede music Dinky ostgut ton Steffi ostgut ton
sonntags: Soundstream soundstream Joe hessle audio PLO M an br

Unsere Residents haben ja fast alle noch ihr eigenes Ding am laufen. Marcel Fengers privates Steckenpferd hört auf den Namen IMF, kurz für Index Marcel Fenger. Da gab es zwar erst behutsame drei Veröffentlichungen seit 2011, die waren aber mit Künstlern wie dem polnischen Technowizard Showcase und dem Berliner Thomas Hessler bestens aufgestellt. Heute Nacht also ein kleiner Showcase im Berghain, bei dem garantiert auch die noch zu kommenden Releases hören wird. Dazu ein unerbittlich schrubbendes Live-Set von Pariah und Blawan alias Karenn, Oldschool-Chicago mit Mike Dearborn und komplexe Beatscience mit den Livity Sound Acts aus Bristol. Um Pop-Musik im Club-Mantel ging es den 2 Bears immer. Joe Goddard (of Hot Chip fame) und Raphael Ruedel haben vor zwei Jahren mit ihrem Album *Be Strong* eine sehr britische Verbeugung vor den House-Klassikern der 80er und 90er Jahren gemacht: Disco Kitsch, 2Step, Funk und Soul in einem überbordenden House-Mix. Ihr neues Album *The Night Is Young*, das Mitte Oktober erscheint, fügt dem Ganzen noch Einflüsse bei, die sie bei einem gemeinsamen Trip durch Afrika im letzten Jahr gesammelt haben. Keine Musik für Mutlose!

Freitag 10.10.2014 Start 24 Uhr Janus Dial
Berghain – Polymorphism × Janus
Kablam TCF DJ Hvad Boychild Lotic Jam City Total Freedom M.E.S.H.
Panorama Bar – Dial Nacht
Lawrence Carsten Jost Eidemin RNDM

Das Berghain und CTM Festival tun sich mit der Berliner Clubreihe Janus zusammen und präsentieren eine Nacht voll radikal-musikalischer Möglichkeiten. Janus ist eine in Berlin ansässige Clubnacht und Label, das 2012 von Dan DeNorch und Michael Ladner initiiert wurde. Diese Ausgabe der Polymorphism-Reihe richtet den Blick auf ein bemerkenswertes Netzwerk an Underground-Künstlern, die Popmusikfragmente mit neuen Texturen und Klangeffekten kombinieren. Die Janus-Residents M.E.S.H., Lotic und Kablam werden ergänzt durch T C F, dessen satte, ausufernde Kompositionen völlig schwerelos, dabei aber atemberaubend hektisch wirken. Ein besonderer Auftritt kommt in Form der Gültch-Traum-Balladen von Boychild, der als Künstler die Welt der Musik, zeitgenössischer Kunst und Performance abdeckt. Boychilds Genderlosigkeit, die unenschliche Persona begegnet dem Publikum mit roher Präsenz. Daneben freuen wir uns auf die Sets des dänischen Neo-Tribal-Ghetto-Experimentalkünstlers DJ Hvad, die ungewöhnlichen Drumpatterns und kantigen Synthsounds des Night Slugs-Mitglieds Jam City, sowie die Horror-R&B-Progressionen des Fade to Mind-Angehörigen Total Freedom. Eine Etage höher gibt es heute sublimen House mit einer best of Dial Nacht.

Samstag 11.10.2014 Start 24 Uhr Innervisions Überall
Berghain
Paul Birken live earwiggle
Rødhåd dystopian Alex.Do dystopian Electric Indigo female:pressure
Dasha Rush fullpanda Tom Diccico the corner Sunil Sharpe black sun
Andre Kronert night drive music Kobosil unterton Marcel Dettmann ostgut ton
Panorama Bar
Recondite live innervisions Kink live macro Henrik Schwarz live innervisions
Dixon innervisions Ame innervisions Prins Thomas & Gerd Janson szx
Enzo Siragusa fuse london Virginia ostgut ton nd_baumecker ostgut ton

Die zweite Innervisions Nacht in diesem Jahr kommt mit einem wie gewohnt sorgfältig ausgewähltem Programm, das sich auch auf Label-fremde Technogefilde begibt (Paul Birken, Tom Diccico, Andre Kronert), alte Freunde in besonderen, bisher nur auf Festivals zu hörenden Konstellationen spielen lässt (Prins Thomas & Gerd Janson), ein paar Residents mitnimmt und natürlich, dieses Mal ausschließlich in der Panorama Bar, ein aktuelles Innervisions-Update präsentiert. Im Fokus dürfte dabei das Live-Set von Recondite stehen, der Anfang November sein Album *IFY* auf dem Label von Ame und Dixon veröffentlicht wird. Der Melancholiker unter den Techno-Acts. Ansonsten alles wie immer bei Innervisions: full-on!

Dienstag 14.10.2014 Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr
Berghain
Caribou live city slang Jessy Lanza live hyperdub

Freitag 17.10.2014 Start 24 Uhr Finest Giegling
Panorama Bar
Martyn feat. Copeland live ninja tune
Kasper Bjørke hfn Matthias Reiling giegling Dustin giegling Lux giegling

Goethe, Schiller, Bauhaus, Giegling – Weimar kann sich zurecht auf sein kulturelles Erbe berufen, wobei letztgenanntes natürlich kein Erbe sondern Gegenwart und Zukunft darstellt. Bei der sympathischen Plattenmanufaktur ergänzen sich Form und Funktion. Inhalt und Verpackung. Jedes einzelne Plattencover des selbstvertriebenen Labels ist handgemacht und von auffallendem Liebreiz, die Musik steht dem Ganzen natürlich in nichts nach. Zu unserer zweiten Giegling-Nacht in diesem Jahr werden außer Dustin, Matthias Reiling und Lux der Däne Kasper Bjørke spielen, der auf seinem neuen Album After Forever (benannt nach einem gleichnamigen Bild von John Copeland) wieder eine stilsichere Mischung aus melancholischem Pop, New Wave und House vorlegt. Und live gibt es mit Martyn und der einstigen Hype Williams-Sängerin Inga Copeland noch ein ganz besonderes Stück Autoren-House.

Samstag 18.10.2014 Start 24 Uhr Klubbnacht
Berghain
Truncate truncate Drumcell droid Luis Flores droid Hyperactive droid Raiz droid
Len Faki ostgut ton Boris ostgut ton Fiedel ostgut ton Norman Nodge ostgut ton
Panorama Bar in space with beats
Tin Man live acid test Oskar Offermann & Edward White Tim Sweeney beats in space
Eric Duncan anything Justin Vandervolgen golf channel
sonntags: Move D source Konstantin Sibold innervisions Mike Huckaby synth Mike Servito the bunker Nick Höppner ostgut ton

Geballte Westküsten-Power im Berghain: Mit Truncate, seinem Bruder Luis Flores, Raiz und Drumcell kommt eine ganze Delegation aus LA beziehungsweise Mexiko, wo alle Beteiligten ihre sogenannten familiären Wurzeln haben. Raw Techno ohne große Schnörkel, dafür mit muskulösem Basseinsatz … und dabei immer schön die Clap auf die 1, Ebenfalls aus Kalifornien (aber mittlerweile in Wien lebend) kommt der Acid-Maestro Tin Man, der heute sein neues Album *Ode* in der Panorama Bar vorstellt. Nach *Neo Neo Acid* featuren seine neuen Tracks eine introvertierte, sehr intensive 303 Psychedelik, die sich aus der Tag-danach-Perspektive den Exzessen der Nacht widmet. Gehostet wird das Ganze von dem New Yorker DJ, Radiomoderator und Labelbetreiber Tim Sweeney, der in den vergangenen 15 Jahren ein nicht weg zu denkender Aktivist nicht nur der New Yorker House-Szene war. Mit Eric Duncan und Justin Vandervolgen gibt es dann auch zwei DJs zu hören, denen man gerne und nicht zu unrecht das Label „legendär“ zuschreibt, und die zuletzt vor neun Jahren (Mr Duncs) bzw. noch nie bei uns aufgelegt haben: peak time party provider!

Dienstag/Mittwoch 21/22.10.2014 Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr
Berghain
Swans live mute records Pharmakon live sacred bones

Donnerstag 23.10.2014 Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr
Berghain
Burak Özdemir & Musica Sequenza live dhm/sony Burak dj-set

Freitag 24.10.2014 Start 24 Uhr Finest Friday
Panorama Bar
Scott Ferguson live ferrispark
The Black Madonna stripped & chewed Rahaan street edits
Lakuti uzuri Tama Sumo ostgut ton

Der Detroitser Scott Ferguson legt seit 1995 ein breiteres Spektrum an Chicago House, Detroit Techno, Disco und Funk auf. UR-Gründer Mike Banks hat ihm Tipps für sein erstes Equipment gegeben, seit 2001 hat er viele Platten auf seinem eigenen Label Ferrispark, aber auch auf Moodymanns Mahogany veröffentlicht. In den vergangenen Jahren konzentrierte er sich vor allem auf seine Projekte JBSF (zusammen mit Jitterbug) und Black Box. Zu hören gibt es heute Abend besetzt pumpenden House mit akzentuierten Jazzsamples von ihm. Überhaupt, die Seele! Wer bei den letzten Sets der Chicagoer Smartbar-Resident-DJ The Black Madonna dabei war, weiß wie glücklich ihr Mix aus Italo, House, Classics und neueren Goodies machen konnte. Ebenfalls dabei ist Rahaan, mit dem sie schon zusammen veröffentlicht hat und der seit den 90er Jahren zu einer festen Größe im Chicagoer House-Untergrund zählt. Passt musikalisch natürlich alles prima zu unseren beiden love birds Lakuti und Tama.

Samstag 25.10.2014 Start 24 Uhr Klubbnacht
Berghain – Zwanzig Jahre M-Plant
Robert Hood m-plant James Ruskin blueprint Samuel Kerridge d/n
Mark Broom arts Don Williams mojoba Kriz token Anthony Parasole ostgut ton
Answer Code Request ostgut ton Ben Klock ostgut ton

Kaum ein Künstler aus Detroit, weder aus der ersten noch aus der zweiten Generation, hat es geschafft über die Jahre hinweg derart relevant und künstlerisch integer zu bleiben wie Robert Hood. Also weder die Flucht in Richtung Hochkultur anzutreten noch auf eine einst geschaffene Formel zu bestehen und mit Scheuklappen bewappnet sich in Richtung Bedeutungslosigkeit zu produzieren. Hood hat seine dominierende Stellung direkt auf dem Dancefloor nie eingebüßt, noch dazu war er einer der wenigen, dem das Albumformat regelmäßig gelingen sollte. Dass er mit „Baby, Baby“ und „Never Grow Old“ zwei der größten Hits der vergangenen Jahre zu verantworten hat, schadet der Sache natürlich auch nicht. Heute Nacht feiert Hood das 20-jährige Jubiläum seines Labels M-Plant mit einer beeindruckenden Gästeliste. Techno supreme im Berghain. Und als ob das noch nicht genug wäre, kommen Detroit-Aficionados auch am Sonntag ganz auf ihre Kosten, wenn Omar-S, Luke Hess und Ob Ignitt das Steuer übernehmen. Wer ist hier der Boss? Die Frage muss man da nicht stellen.

versuche ein guter Vater für meine Radiokinder zu sein. Ich verbanne Brennan Green jedes Mal aus meiner Sendung wenn er sich wie ein Arschloch verhält, trotzdem schafft er es irgendwie ein oder zwei Jahre später wieder bei mir zu sitzen. Keine Ahnung, was das über meine Radiofamilie aussagt. Ich denke, er ist so etwas wie der verlorene Sohn. Und einmal im der geschiedene und abgebrannte Onkel, der nur einmal im Jahr zu Thanksgiving auftaucht, sich beim Essen viel zu stark betrinkt, aber das einzig wirklich Unterhaltsame am ganzen Tag ist und den man schon vermisst, wenn er aus der Tür zu seinem verbotenen Camiano tortilet, mit dem er seine lange Rückreise nach LA antit.

Welche Platte hat dich zuletzt geflasht? Ich bin gerade erst von einer Tour aus Japan zurückgekommen und bin seitdem total besessen von dieser japanischen LP von 1983 namens „Utakata No Hibiri“. Die Künstlerin heißt Mariah. Jeder Track ist großartig. Es ist eine Art japanischer New Wave meets Disco meets Pop meets Experimental. Ich habe mir dann weit weitere Alben von ihr gekauft, die ich alle ausnahmslos hasse. Lustig wie so etwas passiert.

Wie ist dein Blick auf die aktuelle New Yorker Clubbing- und Musikszene? Es wird alles gerade wieder größer und größer. Ich denke wirklich, dass sich das New Yorker Nachleben in Krisen bewegt, und wir waren in den Jahren von Gulliani und Bloomberg, als sie die Clubs dichtgemacht und die No Dancing Gesetz erlassen haben, am Tiefpunkt angelangt. Wird das Ganze gerade etwas zu kommerziell? Vielleicht. Ziehen Musiker und DJs immer noch aus der Stadt, um ihre Karriere an einem billigeren, Künstler-freundlicheren Ort nachzugehen? Ja. Aber es gibt 9 Millionen Menschen in New York und eine seriöse Musikgeschichte, die das Rückgrat von allem bildet.

Das heißt, dass man immer irgendwelche Menschen treffen wird, und die verstehen, um was es bei nichtkommerzieller Undergrundmusik geht.

Tim spielt am Samstag, den 18. Oktober, in der Panorama Bar.

Freitag 31.10.2014 Start 24 Uhr Ghostly Nacht
Panorama Bar
JTC Fort Romeau Osborne Jeffrey Sfire
Das amerikanische Label Ghostly International ist eine Multi-Media-Plattform, die seit 1999 visuelle Künstler, Designer, Technologen und Musiker unter einen Hut bringt. Eine der großen Verdienste des von Sam Valenti IV geführten Labels ist, dass es immer Genre-los war, und mit seinen Veröffentlichungen Electronica, Avant Pop, House und Techno in all seinen Schattierungen gesucht hat. Musik für Menschen mit offenen Augen und offenen Ohren also. Zu unserer Ghostly-Nacht in der letzten Oktobernacht wird zwar nicht das gesamte Label-Spektrum bespielt, dafür gibt es mit JTC alias James T. Cotton, Fort Romeau, Tadd Osborne und Jeffrey Sfire eine ordentliche Ladung konkreter Chicagobeats und schwärmerischer ItaloDisco.

VORSCHAU
Samstag 01.11.2014 Start 24 Uhr Klubbnacht
Berghain
Cassegrain live Woo York live Luke Slater Marcel Dettmann
Nina Kraviz Ed Davenport Pär Grindvïk Norman Nodge Marcel Fengler
Panorama Bar
Martin Buttrich live Nick Höppner Margaret Dygas Roman Flügel
Losoul Mathew Styles tINI Avihay Partok Magda

Donnerstag 02.10.2014 Start 24 Uhr Finest Thursday
Panorama Bar > Wesley Matsell live Laurent Garnier Kiki Stanley Schmidt
Donnerstag 02.10.2014 Start 24 Uhr Revolting (SEPARATER EINGANG)
Lab.oratory> the pEnelOpe[s] live Roi Perez Felix Dickinson nd_baumecker
Freitag 03.10.2014 Start 24 Uhr The Bug ... get perlonized!
Berghain > The Bug feat. Flowdan Miss Red & Manga live Shapednoise live
Panorama Bar > Fumiya Tanaka Margaret Dygas Sammy Dee Zip
Samstag 04.10.2014 Start 24 Uhr Klubbnacht
Berghain > Karenn live Echoplex live Mike Dearborn Pev Asusu Kowton
Thomas Hessler Somewhen Marcel Fengler Janina
Panorama Bar > Generation Next live The 2 Bears Domenico & Harri Steffi Damon Lamar Dinky Soundstream Joe PLO Man

Freitag 04.10.2014 Start 24 Uhr Janus Dial
Kablam TCF DJ Hvad Boychild Lotic
Jam City Total Freedom M.E.S.H.
Panorama Bar > Lawrence Carsten Jost Eidemin RNDM
Samstag 11.10.2014 Start 24 Uhr Innervisions Überall
Paul Birken live Rødhåd Alex.Do Electric Indigo Dasha Rush
Tom Diccico Sunil Sharpe Andre Kronert Kobosil Marcel Dettmann
Panorama Bar > Recondite live Kink live Henrik Schwarz live
Dixon Ame Prins Thomas & Gerd Janson szx
Enzo Siragusa Virginia nd_baumecker
Dienstag 14.10.2014 Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr
Caribou live Jessy Lanza live

Freitag 17.10.2014 Start 24 Uhr Finest Giegling
Panorama Bar > Martyn feat. Copeland live Kasper Bjørke Matthias Reiling Dustin Lux
Samstag 18.10.2014 Start 24 Uhr Klubbnacht
Berghain > Truncate Drumcell Luis Flores Hyperactive Raiz
Len Faki Boris Fiedel Norman Nodge
Panorama Bar > Tin Man live Oskar Offermann & Edward White Tim Sweeney
Eric Duncan Justin Vandervolgen Move D Konstantin Sibold
Mike Huckaby Mike Servito Nick Höppner
Dienstag/Mittwoch 21/22.10.2014 Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr
Swans live Pharmakon live
Donnerstag 23.10.2014 Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr
Burak Özdemir & Musica Sequenza live Burak dj-set
Freitag 24.10.2014 Start 24 Uhr Finest Friday
Panorama Bar > Scott Ferguson live The Black Madonna Rahaan Lakuti Tama Sumo

Samstag 25.10.2014 Start 24 Uhr Klubbnacht
Berghain > Robert Hood James Ruskin Samuel Kerridge Mark Broom Kriz
Don Williams Anthony Parasole Answer Code Request Ben Klock
Panorama Bar > Kassem Mosse live Dave Aju live Molly Trevor Deep Jr.
Richard Zepezauer Ryan Elliott Omar S Luke Hess Ob Ignitt
Freitag 31.10.2014 Start 24 Uhr Ghostly Nacht
Panorama Bar > JTC Fort Romeau Osborne Jeffrey Sfire
Artwork Flyer > Grigoris Myrgiotis – A Sequel Of Decay


BERGHAIN
panorama bar
Am Wriezener Bahnhof Berlin - Friedrichshain S Ostbahnhof
WWW.BERGHAIN.DE